

Die Prüfung, an der ich teilnahm, begann in einer beruhigend entspannten Atmosphäre und dauerte insgesamt 45 Minuten. Zu den Teilnehmern zählten ein Heilpraktiker, ein Arzt und ein Jurist. Ich habe aber bereits einige Fragen in der Prüfung vergessen, sicherlich die, die ich nicht gut beantworten konnte, denn am Ende habe ich nicht bestanden

Der erste Teil meiner Prüfung bestand darin, mich dem Prüfungsgremium vorzustellen, eine Aufgabe, die ich ohne Schwierigkeiten bewältigen konnte. Der Heilpraktiker lenkte das Gespräch dann auf mein allgemeines Vorgehen in einer Therapiesitzung und fragte, was ich für wichtig halte und wie ich vorgehen würde. Ich wurde aufgefordert, die Prinzipien der Gesprächspsychotherapie zu erläutern, und wir diskutierten über die essentiellen Faktoren, die einen Therapeuten ausmachen.

Anschließend wurde das Thema auf die rechtlichen und ethischen Aspekte meiner Rolle als Heilpraktiker gerichtet. Diese Frage wurde eher indirekt gestellt, in der Form von "Worauf muss man achten", was mich dazu veranlasste, eine ausführliche Erklärung über die Pflichten und Gesetze, denen ein Heilpraktiker unterliegt, abzugeben.

Ein Szenario wurde präsentiert, bei dem ich einen Anruf von jemandem erhielt, der über den ungewöhnlichen Verhaltenswechsel seines Nachbarn berichtete. Ich wurde gebeten, meine Vorgehensweise in einer solchen Situation zu erläutern. Nachdem ich einige Fragen gestellt hatte, kam heraus, dass der Nachbar vermutlich an Manie oder Schizophrenie litt. Das führte zu einer Diskussion über das Verfahren und die Voraussetzungen einer Zwangseinweisung sowie über eine Wiederholung des PsychKG. Als nächstes wurde das Thema Zwangseinweisung aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet, einschließlich der Bedingungen, unter denen sie in Betracht gezogen werden muss. Darüber hinaus ging ich das ICD durch und erwähnte alles, was mir dazu in den Sinn kam.

Ich hatte bis hierhin ein gutes Gefühl. Danach leitete der Arzt den nächsten Teil der Prüfung ein und begann, Fragen zu "Systemen" zu stellen. Anfangs war ich unsicher, was er meinte, aber er bestand auf diesem Thema und fragte nach allem, was mit den "Systemen" zu tun hatte. Nach einer Weile meinte er, dass es um die Körpersysteme geht und ich sollte die verschiedenen Körpersysteme aufzählen. Ich konnte leider nichts sagen. Er wollte hören Muskelsystem, das Nervensystem, das Herz-Kreislauf-System usw. sprechen wollte. Obwohl ich das Nervensystem erwähnen konnte, fehlte es mir an tiefergehendem Wissen, um es ausführlich zu erklären. Ich verbrachte etwa 15 Minuten damit, Fragen zu diesem Thema zu beantworten. Ich wusste schlichtweg nichts darüber und das habe ich auch so gesagt. Der Arzt bestand jedoch auch darauf, dass ich mich von den F-Krankheiten entfernen sollte und bestand weiter auf Fragen rund um das Thema Körpersysteme - wie gesagt, ich konnte nichts beantworten. Leider war die Stimmung während dieser Diskussion eher negativ.

Es gab noch weitere Fragen, an die ich mich nicht mehr erinnern kann. Der Arzt fragte irgendwann weiter, ob ich therapeutische Erfahrungen hätte, woraufhin ich verneinte, da ich nicht therapeutisch arbeiten durfte. Offenbar wollte er mit der Frage was anderes sagen.

Dann bat er mich, den Begriff "Delir" zu erläutern. Ich lieferte ihm eine ausführliche Erklärung basierend auf meinem Wissen aus dem ICD10 und beschrieb ähnliche

Krankheitsbilder, Vorgehensweisen und mehr. Doch er wollte das Wort "Psychose" hören, welches ich erst am Ende meiner Erklärung erwähnte.

Nach einer kurzen Pause außerhalb des Prüfungsraumes wurde mir mitgeteilt, dass ich die Prüfung aufgrund meiner fehlenden Kenntnisse über die Körpersysteme nicht bestanden habe. Der Arzt betonte, dass dieses Wissen grundlegend für Ärzte sei. Als ich ihm entgegnete, dass ich nicht beabsichtige, Arzt zu werden, nickte er nur zustimmend.

Ich stellte die Frage in den Raum, ob alle Mitglieder der Prüfungskommission der Meinung waren, dass ich nicht bestanden habe. Der Heilpraktiker antwortete, dass ich seiner Meinung nach die Prüfung bestanden hätte. Im Nachhinein bereue ich es, den Arzt nicht gefragt zu haben, was die Hauptsymptome einer Depression seien.

Lernt Körpersysteme, in dem Buch von Ofenstein sind es ca. 6 Seiten am Ende des Buches. Ich denke, diese 6 Seiten hätten dem Arzt ausgereicht